Heute, am 20. August, haben wir die Ressourcen aufgebraucht, die uns für das Jahr 2013 zur Verfügung standen. Den Rest des Jahres verzehren wir unsere Erde, wir leben auf Kosten der Zukunft.

Der "Earth Overshoot Day" (auf deutsch etwa "Erdschuldentag" oder "Erderschöpfungstag") wird vom Global Footprint Network veröffentlicht und markiert den Zeitpunkt, zu dem unsere Nachfrage nach natürlichen Ressourcen das Angebot des gesamten Jahres übersteigt. Wir haben also mehr Ressourcen verbraucht, als innerhalb eines Jahres nachwachsen kann und mehr CO2 und Schadstoffe in die Atmosphäre ausgestoßen , als innerhalb eines Jahres wieder umgewandelt werden können.

Im Jahr 1987 fiel der "Earth Overshoot Day" auf den 19. Dezember, 1993 schon auf den 21. Oktober, 2003 auf den 22. September und letztes Jahr auf den 22. August. Dieses Jahr also wieder zwei Tage früher. Mittleweile bräuchten wir mehr als eineinhalb Erden, um unseren Bedarf auf nachhaltige Weise zu decken - die Schulden aus den Vorjahren noch nicht mitgerechnet.

Natürlich kann das Konzept des Earth Overshoot Day - bei aller Methodik und Genauigkeit der Berechnung - nur eine grobe Schätzung sein, doch die Tendenz zeigt deutlich, dass wir dringlichst unseren Umgang mit Energie und Rohstoffen umstellen müssen.

Quellen und weiterführende Informationen:

http://www.footprintnetwork.org/de/index.php/gfn/page/earth_overshoot_day/

http://www.tagesschau.de/ausland/earthovershootday100.html